

Bezugs-Gebühr
wiederholt. Die Dresden
der Zeitung ausser
Gern- und Blomberg
war einmal 2,50 Pf.
durchschnittliche Aus-
gaben bis 1,50 Pf.
Bei einmaliger Zu-
stellung durch die Welt
30 Pf. (ohne Beilage).
Ausland: Zeitungen
Gesamt 5,45 Pf.
Sachen 6,65 Pf.
Städte 7,17 Pf.
Dresden nur mit
deutschsprachigen
Zeitung (Dresden
Nacht). Un-
verlangte Manuskripte
werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen
durch uns möglich.
2 Uhr. Sonntags nur
Marienstraße 38 vom
11 bis 12 Uhr. Die
einfache Zeile (etwa
8 Zeilen) 30 Pf., die
zweipartige Zeile auf
Zweiteite 50 Pf., die
zweipartige Belegseite
1,50 Pf. **Bamillen-**
Nachrichten aus Dres-
den die einzige Zeile
25 Pf. — In Bam-
mern nach Sonn- und
Festtagen erhöhter
Tarif. — Auswärtige
Aufträge nur gegen
Vorauszahlung.
Jedes Beigleitblatt 10 Pf.

Jensprediger:
11 * 2096 * 3601.

Dresden-A.
Aug. Kühnscherf & Söhne
Gr. Plauenschesstr. 20.

Moderne
Aufzüge für Personen
und Lasten
→ 40 Jahre Aufzugbau. ←

Für eilige Leser.

Heute mittag wurde im Städtischen Ausstellungspalast die Ausstellung von Militärflugzeugen eröffnet.

Die offiziellen Veranstaltungen des 12. Deutschen Turnfestes nahmen gestern nachmittag mit der Hauptversammlung der Deutschen Turnerschaft in Leipzig ihren Anfang.

Bei der Reichstags-Stichwahl Jüterbog-Lützenwalde-Bautzen-Belzig wurde Ewald (Soz.) gewählt.

Die Kriegsführer haben nach einer Pariser halbamtlichen Depesche Rußland die notwendigen Vollmachten gegeben, um einen Modus für die Einstellung der Feindseligkeiten zu finden.

Die Serben besuchten am Freitag die bulgarische Stadt Seres.

Die Serben haben den Vormarsch auf Sofia begonnen.

Ministerpräsident Venizelos (Athens) erklärte, der Krieg würde erst dann beendet werden können, wenn Bulgarien selbst um Frieden nachsuche und seine Niederlagen einsehe.

Gegen den russisch-chinesischen Mongolei-Vertrag ist dem Pekinger Auswärtigen Amt nach einem Londoner Blatte eine deutsche Protestnote überreicht worden; zugleich werden wirtschaftliche Zugeständnisse für Deutschland verlangt.

Der Vormarsch der Rumänen in Bulgarien.

Die rumänischen Truppen sinden in Bulgarien, entsprechend der Erklärung der bulgarischen Regierung, feindlicher Widerstand. Der Vormarsch der rumänischen Truppen vollzog sich plangemäß auf dem Raum Turtukschi-Dobritsch-Botschik.

Die Erklärung der bulgarischen Regierung, den Krieg mit Rumänien nicht anzunehmen zu wollen, wird in Paris diplomatischen Kreisen nicht ernst genommen. Es ist schließlich klarlich, dass Bulgarien aus der Not eine Tugendmacht und den rumänischen Truppen nur darum keinen Widerstand entgegenzieht will, weil es dazu einfach nicht mehr in der Lage ist. Das Gros der bulgarischen Armee ist gegen die Serben und Griechen hinreichend beschäftigt, und es ist unmöglich, genügende Truppenmengen nach dem Norden zu entsenden, die den Vormarsch der Rumänen aufzuhalten könnten, ohne anderseits den Schanplatz im Süden von Streitkräften zu entblößen.

Einstellung des Eisenbahnverkehrs in Rumänien.

Der rumänische Personenverkehr ist auf allen Eisenbahnen an der Donau von Trezsu bis Burgas bis einschließlich den 14. Juli eingestellt worden.

Bon der bulgarischen Armee.

Wie die Wiener "Militärische Rundschau" meldet, hält sich das Gros der bulgarischen Armee in einer

Linie östlich von Egri Balanska-Pezewo. Abteilungen der bulgarischen Hauptarmee, welche bisher der serbischen 1. und 3. Armee gegenüberstanden, sollen zur Unterstützung der Truppen des Generals Iwanow (?) abgezogen werden sein.

Eine Proklamation des Königs Nikola.

Der König von Montenegro hat an das Volk eine Proklamation gerichtet, in der er erklärt, Bulgarien habe sich der gemeinsamen Erwerbungen des Balkanbundes bemächtigt und sich auf die Serben und Griechen gestürzt, ohne sich um den angebotenen väterlichen Schiedsspruch des Zarstreichers zu kümmern. Man müsse Bulgarien Achtung vor den gemeinsamen Interessen und der slawischen Solidarität beibringen. Der König bedauert die Notwendigkeit der Bruderkämpfe, bei denen Montenegro seine Verbündeten gegen Bulgarien unterstützte müsse. Er spricht die Hoffnung aus, dass aus dem gegenseitig verlorenen Blute die Balkangemeinschaft wieder neu ersterben möge, und fordert das montenegrinische Volk auf, stets seine Pflicht gegenüber dem Vaterland sowie der serbischen Idee zu erfüllen.

Seres von den Griechen besetzt.

Die Stadt Seres wurde am Freitag durch eine Erkundungsabteilung besetzt, der Kriegszustand ist verkündet und eine Bürgerwehr zur Aufrechterhaltung der Ordnung gebildet worden. Soldaten und Bürgerwehr durchstreifen die Gegend, um die Landbewohner gegen Romatischis zu schützen. Da die Bulgaren die Stadt in panischer Flucht verlassen hatten, blieb eine große Menge Munition und Lebensmittel dort zurück. Auch 70 griechische Notabeln wurden dadurch frei und entgingen dem Tode. Weitere 200 waren bereits grausam niedergemacht worden.

Vormarsch der Serben auf Sofia.

Die zweite serbische Armee, die zwischen Niš und Pirot konzentriert ist, hat den Vormarsch auf Sofia angetreten.

Die Friedensabsichten.

Ministerpräsident Venizelos hat die von dem russischen Gesandten übermittelten Vorschläge Russlands wegen Herbeiführung des Friedens zur Kenntnis genommen und erklärt, er werde sich mit dem Armeekommando und den Verbündeten in Verbindung setzen.

Lord George hielt auf dem Londoner Mayor-Bankett im Mansionhouse eine Rede und ging auf den Balkankrieg ein, wobei er sagte, das Konzert der Mächte habe außer Verwicklungen vermieden. Er sah keinen Grund, weshalb es jetzt nicht auch erfolgreich sein sollte, falls die Mächte zusammenhalten und durch gemeinschaftliches Vor gehen und Zusammenarbeiten die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen könnten. Wir hoffen, so schloss Staatssekretär Lord George, dass die Mächte, die um die Erhaltung des Friedens befürchtet sind, sich darum bemühen werden, den Schanplatz des Krieges einzuschränken, und dass sie imstande sein werden, einen dauernden Ausgleich in jenen unglücklichen Staaten herzustellen.

Die neuesten Meldungen lauten:

Bann der Krieg beendet werden soll?

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Die "Frankf. Zeit." berichtet über eine Unterredung ihres Athener Korrespondenten mit dem griechischen Premierminister Venizelos. Der Minister erklärte auf die Frage, ob noch mit einer längeren Dauer des Krieges zu rechnen sei oder ob durch

die von der Presse angekündigten Vermittlungen gewisser Großmächte schon die Herbeiführung des Waffenstillstandes tatsächlich bevorstehe bzw. schon erfolgt sei, dass der Krieg fortgesetzt werden würde, bis Bulgarien seine Niederlage anerkenne und den Frieden nachsuche. Eine eigentliche Demarche im Sinne des Waffenstillstandes, wovon ausländische Blätter zu berichten wünschten, sei bisher in Athen nicht erfolgt. (Die "Wiener Zeit" berichtet aus Belgrad im Einlaufe damit, dass ein Frieden mit Bulgarien nur dann geschlossen werden könne, wenn Bulgarien selbst um den Frieden bitte oder die endgültige Niederlage der Bulgaren besiegt sei. T. Ned.)

Rußland als Friedensvermittler.

Sofia. (Agence Havas) Aus glaubwürdiger Quelle verlautet, dass die Kriegsführer Russland alle nötigen Vollmachten erteilt haben, um einen Modus für die Einstellung der Feindseligkeiten zu finden.

Thesalaldsha von den Bulgaren verlassen.

Wien. Die "Politische Korrespondenz" meldet aus Konstantinopel: Die bulgarischen Truppen vor Thesalaldsha verlassen ihre Stellungen unter Bedrohung der Eisenbahnen.

Reine bulgarische Gransamleiten.

Athen. Admiral Konstantios hat telegraphiert, dass die Bulgaren bei ihrem Abzug aus Kavala den Metropoliten und 30 griechische Notabeln mitgekommen haben, von deren Schicksal man nichts weiß. Eine Abordnung der Griechen aus Seres, die in Kavala anlangte, berichtete, dass unter den von den Bulgaren bei ihrem Abzug umgebrachten Notabeln sich auch der Director der Orientbank Stamatis und der Gymnasialdirektor Papapavlou, sowie zwei Alexati befinden. Eine bulgarische Abteilung, die wieder in Seres eindringen wollte, wurde von den Einwohnern, die die griechische Flagge gehisst hatten, aufgerückt. In Temirhissar haben die Bulgaren hundert Griechen, darunter den Metropoliten, umgebracht. An der Straße von Seres nach Drama haben sie mehrere griechische Dörfer niedergebrannt. Die griechische Massonerie hat sich wegen der Besürfung, dass sich die Massoner wiederholen könnten, an die Mächte gewandt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 12. Juli.

Deutscher Protest gegen den russisch-chinesischen Mongolei-Vertrag.

London. (Priv.-Tel.) Der Pekinger Korrespondent des "Daily Telegraph" behauptet, aus glaubwürdiger Quelle erfahren zu haben, dass der deutsche Gesandte in Peking v. Hoxthausen am vergangenen Mittwoch dem Auswärtigen Amt in Peking eine Protestnote gegen den russisch-chinesischen Mongolei-Vertrag überreicht habe. Die Note wendet sich gegen die wirtschaftliche Bevorzugung Russlands in der Mongolei, so insbesondere gegen Artikel 9 des russisch-chinesischen Vertrags, nach dem bei der Vergabe von Handelskonzessionen die russischen Konsuln nicht wie die anderer Mächte mit der Pekinger Zentralregierung zu verhandeln brauchen, sondern die Konzessionen kürzerhand von den mongolischen Lokalbehörden erlangen können; auch soll die Kontrolle

** Richard Strauss hat soeben die Komposition seines Opus 62 vollendet. Das neue Werk heißtet sich "Deutsche Motette", nach Worten von Friedrich Rückert, und ist für 4 Solostimmen und 16 Stimmen gemischten Chor a cappella komponiert. Das 20 minütige Chorwerk erscheint wieder im Verlage der Firma Adolph Fischer, Paris (Berlin).

** Das Münchner Künstlertheater eröffnete den musikalischen Teil seiner Sommeraison mit einer recht beliebig aufgenommenen Aufführung des "Mikado". Max Pallenberg führte die Aufführung und brachte zusammen mit Ritter, Rözemba und Frizzi Blasius das Publikum in beste Stimmung. Leider kam die Aufführung nicht ohne Unfall zu Ende; Herr Walter Horne (Mikado) wurde auf offener Bühne von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. So musste die Vorstellung notgedrungen zu einem improvisierten Schluss gebracht werden, und es verdient alle Anerkennung, mit welcher Ruhe und Umsicht das geschah. M.

Fürstliche Badereisen in alter Zeit.

Das Reisen gehörte in früheren Zeiten nicht gerade zu den Annehmlichkeiten des Lebens, lichen doch Straßen und Wege, Brücken und Stege, Wirtschaften und Gasthäuser mehr denn je zu wünschen übrig. Die Freunde eines ruhigen Lebens blieben lieber daheim, eingedenkt des Spruches: das Beste, das man vom Reisen mit nach Hause bringt, ist eine heile Haut. Wer aber doch gezwungen war, eine Reise zu tun, der bereitete sich in der gründlichsten Weise auf dies schwierige Werk vor, etwa wie August August von Sachsen. Er litt im Winter 1582 auf 1583 am Magen, und einer seiner Leibärzte empfahl ihm, den Sauerbrunnen zu Schwabach an Tri und Stelle zu gebrauchen. Der vorsichtige Kurfürst wagte es aber nicht, die Reise ohne weiteres anzutreten. Er beschloss vielmehr, einen zuverlässigen Mann, der mit seinen persönlichen Bedürfnissen und Liebhabereien wohl vertraut sei, voranzuziehen, damit er für

Rund und Wissenschaft.

* Central-Theater. (Gauspiel Parisisches) Paris bleibt Paris! meint Herr Albert de Vincelles, der Provinzler, als er eben in der Garderobe der Pariser Sängerin Sergine von der "Verbotenen Frucht" genießt, die bekanntlich so süß schmeckt. Aber es hat leider mit solchen heimlichen Genüssen seine eigene Bewandtnis, besonders, wenn im Dunkel der Liebesnacht die eigene Gattin aus der Provence im Einverständnis mit der angebeteten Geliebten schnell die Röcke tanzt. Das bei allen solchen Seitenprungreien die liebe Bindung einen besonders verdeckten Nimbus um Dinge und Personen weckt, das sagt hier wieder in gleicher Weise der Schriftsteller B. Anher; und wir selbst, die Zuschauer, glauben uns öfters in ein pittoresk Pariser Lustspielparadies eingeholt, ohne doch, wenn der Leuchter über uns wieder hell angedreht wird, nicht zu erkennen, dass eine gewisse raffinierte Aufführung und Imitation des Echten noch nicht die wirkliche Grazie und Brillanz des Geistes ausmacht, über die nicht nur dem Namen nach die besseren französischen Komödianten verfügen. In August Reinhards "Tatzecheinissen" kämpfen Gattin und Geliebte eines Rentnallgrafen mit Hilfe eines ausgelochten Doktors gegeneinander um den Besitz eines Millionenreiches, in Julius Horsts "Hotel abenteuer" findet zwar eine hübsche, aber noch allein stehende Sylvaine nach einem fremden Herrn in ihrem Hotelzimmer schlafen — allein, diese gewiss pariserischen Lustspielgeschichten paaren sich nicht mit einem Dialog, der sich so recht auf das "Geistesblöden" und bei den Pointen auf jenes pridende "Dartüberhauptgeleiter" verfehlt, das immerhin ein klugerlich-grazioser Reiz ausübt würde. Es ist an viel grober deutscher Theatergeschäftswelt am Werk. Der dritte Künstler allein, André Villards Eisenbahngrotese "Der Herr mit der grünen Krawatte" (nach Amerikanenko) besitzt höhere

Rein
natürliche
Füllung

Salzbrunner Martha-Quelle

Von den Herren Aerzten bevorzugtes Tafelgetränk

Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, besseren Hotels, Restaurants, Cafés etc.



205 Meter ü. d. Orlsee, an der Dresden-Königswalder Bahn, 20 Minuten von Dresden, im mittleren prächtigen Laub- und Nadelwaldungen. Herrlich empfohlen für Erholungsbedürftige und Nervöse. Romantischer 34 000 Qm. großer Bade- und Gondelteich, einziger in Sachsen. Aerzte, Post, Gas, sowie elektr. Beleuchtung im Drie. Ebenso gute Gaithäuser, Sommerwohnungen u. preisw. Villen. Näheres durch den

Ortsverein für Weixdorf, Lausa mit Friedersdorf und Gommritz.

Stahl- und Moorbad

Lausigk

„Herrmannsbud“

Stahl-, Moor- und sonst. Heilbäder.
Eröffnung d. Neubaues.
Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nerv.- u. Frauen-Leiden

Waldsanatorium Oybin b. Zittau-Dresden



(System Lohmann). Ein landschaftlich. Juwel. „Ein Wunderwerk Gottes“, urteilt Kaiser Friedrich III. „Das Schönste und meinheimisch“ schreibt Motteke. Wunderbare Gehölzromantik. Großteile Ergebnisse bei Nerven-, Atemungs-, Verdauungs-, Hera., Stoffwechsel- und Frauenleiden. Preis 7.50.—10 M. Illust. Prospekt frei. Aerzt: Leitung Sanitätsärzt Dr. Weber. Betriebsleitung: Dir. Uhlig.

BAD OPPELSDORF

bei Zittau i. Sachsen.

Gänzende Sicht, Rheuma, Frauenleiden.
Prospekte durch d. Gemeindebehördeverwaltung.

Mineral- und Moorbad Johann-Georgen-Bad
Bad Berggießhübel, Sächs. Schweiz,
300—400 m ü. d. M.

Gebirgs-Luftkurort. Sommerfrische. Bahnhoflinie: Dresden-Pirna-Berggießhübel, von Dresden 1½ Std. Fahrzeit. Romantische, waldreiche Umgebung. Geschützte Lage. Stahl- und idyllenhafte Quellenbäder. Tampf-, Pfelettenadel-, Koblenzäure, elektr. Licht- und Wannenbäder. Rund 50 modern eingerichtete heizbare Zimmer. Elektrisches Licht in allen Räumen. — Badecafé. — Apotheke.

Ab 15. August ermäßigte Preise.
Auskunft und illustrierte Prospekte postfrei durch die Badeverwaltung.



Innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungsstörungen, (Rheumatismus.) Diätküchen. Vornehme Einrichtungen. Alle bewährten Kurmittel, auch die von Bad Elster. Man verlange Prospekt.

Oberrhein am Aar

Sportshotel im sächs. Erzgebirge
920 m. ü. M.

Sommerfrische Bürgstein,

Aerzt, Bäder, Schwimmunterricht, Tennisplätze, Post, Telegraph, interurb. Telefon im Orte, ¾ Stunden zur B. N. B. Station Haida. Gasthof u. Privatlogis. Ausfünfte erteilt bereitwilligst. Das Bürgermeisteramt.

Schulleit. Möller's Erholungsheim f. Kinder bess. **Bad Sulza** Stände

Hirschberg in Schlesien, Riesengebirge, herrlich u. gesund gelegen! Bietet Pensionären u. Rentiers angenehme Halt! Prachtvolle Ausflüsse ins Gebirge! Günst. Verkehrsverhältnisse dahin (Eisenbahn, elekt. Straßenbahn). Gute Schulen (Gymnas., Oberrealschule, Hörd. Lyceum nebst Überzeugen mit Gymnasium) u. Studienanstalt. Stadt. Elektrizitätswerk. Garnisonort. Landgericht. Theater. Konzerte. Günst. Steuerverhältn. Post, Wasserleitung. (Bebauungswasser). Billig. Städ. Baugebiet. Als Konreghabt geeignet (Mod. einger. gr. Gesellschaftshaus). Der Magistrat.

Feine, ruhige

Pension Haus Bergfrieden

Schlüsselbuden, Post Krausebuden, Höhd. 1058 Meter, unweit Zwindermühle. Tel. Mehlhorn.

Löbenstein

Moor- und Stahlbad. Trink-, Bade- und Luftkurort im bevorzugten Lage, 340 m. ü. d. M. Stahlquelle, Moorquelle, Kohlequelle, Salzquelle, elektr. Bäder. Einzigartiges Naturheilatorium. Diätet. das gesamte Wasserheilungsprogramm. Massagen. Erfolgreich bei Fransenleiden, Blutkrankheiten, Bleischwefel, Nervenschwäche, Herzleiden, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselkrank. Saison vom 1. Mai bis 30. Sept. Prospekt durch Badeleitung u. Geschäftsstelle d. Bl.

Fürstliches Bad Meinberg Teutob Wald Station Horn-Bad Meinberg.

Neue entdeckte Quelle zu Trinkzwecken: Krankheiten der Niere und Blase (Steine) Urothritis und Tbc.

Neue entdeckte Quelle zu Trinkzwecken: Krankheiten der Niere und Blase (Steine) Urothritis und Tbc.

Ruort Langebrüd-Dresden

Herrl. Wald, Höhenklima. Erholungsheime. Große Licht-, Luft- und Schwimmbäder. Prospekte durch den Ortverein.

BAD RIPPOLDSAU

im badischen Schwarzwald, 600 m.

Walldige herrliche Gebirgslage. Stationen Wolfach, Hausach. Kurhaus u. Hotel I. Rgs.: Anfang Mai—30. Sept. Komplette Pension in Vor- u. Nachsaison von M. 9,— an. — Prospekte. —

1 Satz Töpfe 6 Stück 60 Mk.

Aluminium-Hochgeschirr, Reisearmier, Kücheninrichtungen, Spezialgeschäfte Nimsch, Wallstr. 23

Rein
natürliche
Füllung

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurations-Betrieb.

Verkäufe mein in nächster Nähe Dresdens befindl. Restaurationsgrundstück an einen tüchtigen Gastwirt (Herrlicher bevorzugt); event. würde ich an einen tüchtigen Wirt verpachten. Off. u. C. I. an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

Die Rückfahrt von 6.0 Uhr abends bis 6.30 meistens ist kostengünstig (ein "Schnellzug").

Zanaberg: 1.60 4.10 5.50 40 6.30 7.20 8.30 über Chemnitz 11.11 12.20 (12.34) 11. Mol des Dresdens 4.58 7.47 9.0 (1.15 Sonn. u. Feiertags 4.58 7.47 9.0).

Leipzig (über Meißen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.15 8.0 8.14 (9.32 bis Riesa 10.35) 10.30 11.29 1.18 2.26 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Kommaich (über Meißen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg: 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Leipzig (über Döbeln): 5.40 7.44 11.13 12.16 2.27 (6.43 Sonn. u. Feiertags ab 11. Mol des Dresdens 4.58 7.47 9.0 (1.15 Sonn. u. Feiertags 4.58 7.47 9.0).

Leipzig (über Meißen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.15 8.0 8.14 (9.32 bis Riesa 10.35) 10.30 11.29 1.18 2.26 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Meißen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Görlitz): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.0 10.30).

Wittenberg (über Bautzen): 1.22 2.3 3.1 5.5 7.14 8.11 11.29 2.25 4.0 5.57 (6.40 10.30 7.10 7.56 8.

Börjen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börsenbörse lebte mit höheren Rötterungen ein. Am Vertrauen auf eine baldige Beendigung des Kriegsaufstandes auf dem Balkan war nur wenig Material am Markt, so daß das etwas bringend gewordene Deckungsbedürfnis nur unvollkommen und zu wesentlich höherem Preise befriedigt werden konnte. Außer der in Angst geratenen Baissepartei waren aber nur wenige Räuber am Markt. Ermutigende Wirtschaftsberichte fehlten auch ziemlich ganz. Die gegenwärtige Geldmarktlage, die eine gewisse Leistungsfähigkeit erkennen läßt, trug mit zu der festen Haltung bei. Dagegen lagen vom Auslande so gut wie keine den Markt nach oben beeinflussende Meldungen vor. Lebhaft im Preise stiegen namenlich Montanwerte. Phoenix waren um über 2 Prozent gestiegen. Hessen-Fürstener konnten einen etwas noch höheren Gewinn erzielen, sonst bewegten sich die Steigerungen auf diesem Gebiete im Rahmen von 1 bis 2 Prozent. Rombacher machten noch eine Ausnahme und gingen um etwa 3 Prozent in die Höhe. Banken bei geringem Geschäft bestellt. Transportwerte wurden gleichfalls nicht sehr lebhaft gehandelt, doch wies die Tendenz im Einfluß mit der Allgemeinhaltung nach oben. In Schifffahrtswerten war das Geschäft etwas umfangreicher, Hansa und Lloyd waren bevorzugt. Elektrische Werte waren meist 1 bis 1½ Prozent höher. Colonialwerte konnten gleichfalls anziehen. Dagegen waren am Rentenmarkt so gut wie keine Veränderungen festzustellen. Privatdiskont 4½ Prozent. — Am Getreidemarkt konnten sich im Frühverkehr die Preise für beide Großfrüchte noch behaupten, da einige Deckungen besonders in Roggen vorgenommen wurden und gute verfügbare Ware knapp blieb. Die amerikanischen Börsen hatten gestern in schwacher Haltung verkehrt, gedrückt durch Abgaben der Kommissionäre und des Spekulanten Armut, sowie günstige Genteberichte und auf Realisationen. Hier wurden notiert: Weizen inländischer loco 201—203, Roggen inländischer loco 172, September 171,25—171,50—171,25, Dezember 173,75—173,50—173,25 Hafer inländischer Seiner 174 bis 189, mittel 165—173, Mais amerikanischer mixed 159 bis 161, Rundmais 149—155. An der Mittagsschörfe kamen Realisationen an den Markt, während die Aufnahmefreude zierig war. Außerdem lautete der Wochenbericht des Deutschen Landwirtschaftsrats im allgemeinen ziemlich günstig. Weizen kostete 0,50 bis 1 Mark ein, Roggen 0,75 bis 1 Mark. Hafer ziemlich behauptet. — Wetter: Heiter.

* **Dresdner Börse** vom 12. Juli Auf günstige Nachrichten von Berlin hin blieb der hiesige Markt auch heute fest, doch bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. So wurden auf dem Gebiete der Maschinenfabriken nur gehandelt Carl Hamel (junge) zu 280 % (unverändert) in kleinen Posten und Sächsische Gußstahlfabrik Döbeln zu 190,50 % (+ 1 %). Sonst zeigte sich noch Interesse für Eisenwerk Reuter zu 183 % (- 1 %) und Mag. Kahl (Chemnitz) zu 187 % (+ 2 %). Bei elektrischen Werken und Fahrradfabriken interessierte man sich für Elektra zu 111,50 % (+ 1 %) und für Wunderer zu 400 % (+ 1 %), ein Umsatz kam aber nur zugunsten der Deutschen Gußstahlfabrik zu 170,25 % (+ 8,25 %). Ohne jedes Geschäft blieb der Markt der keramischen Branchen. Auch das Geschäft in verschiedenen Industrieaktien nahm keinen großen Umsang an. Es wechselten allein ein Pötschen Braunkohlenwerke Leonhard zu 148,75 % (+ 0,75 %), Schlesische Holzindustrie zu 180 % (+ 2 %) und Kartonagenindustrie die Besitzer, während für Chemische Fabrik von Heyden Geld zu 266 % (+ 2,50 %) vorhanden war, ohne daß Ware herausgekommen wäre. Auch bei Papier- u. Zellstoff-Aktien lag das Geschäft ganz still. Lediglich Vereinigte Strohstoff-Fabriken wurden zu 84,50 % (+ 2,50 %) aus dem Markte genommen. Keinerlei Veränderung vollzog sich auf dem Gebiete der Brauerei- und Malzfabrik-Aktien. Es wurde nur verlangt Hofbräuhaus Bors.-A. II zu 49 % (+ 1 %), ein Verkäufer fand sich jedoch nicht. Ebenso ruhig war der Geschäftstag in Transportaktien, von denen allein Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft zu 67 % (+ 1,50 %) begehrt wurde, allerdings erfolglos. Von Bankaktien wurden gehandelt Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu 150,50 % (+ 0,50 %), Braubank zu 51 % (+ 1 %) und Sächsische Bodenkredit zu 120,75 % (unverändert). Auf dem Fondsmarkte wurden umgesetzt 8 % Sächsische Rente in großen Stückien zu 75,25 % (- 0,15 %), 8½ % Sächsische Staatsanleihe 82/08 zu 94,85 % (- 0,15 %) und 8½ % Banbestkultur-Rententscheine à 8000 M. zu 85,15 % (- 0,05 %).

* **Carl Hamel, Aktiengesellschaft, Chemnitz.** Die heutige Generalversammlung genehmigte einstimmig die Regularien und segte die sofort zahlbare Dividende auf 18 % für die alten und auf 8 % für die jungen Aktien fest. Die ausstehenden Mitglieder des

für die jungen Alten fest. Die ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses wurden wiedergewählt. Um laufenden Jahre hat sich der Umsatz gesteigert, und die Aussichten für die Zukunft können als nicht schlecht bezeichnet werden.

* Das Bezugsberecht auf die jungen Aktien der Sächsischen Gußahnlabsitik wurde heute an der diesigen Börse mit 2 % gehandelt.

ersten Halbjahr 1918 erfreulich weiterentwickelt. Auf diesem Wege wurde von den Volksschämmern und den übrigen Mitgliedern der Abrechnungsstellen über rund 250 000 Scheine mit 2,8 Milliarden Mark abgerechnet.

* Über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes schreibt das Fachblatt „Iron Age“: Im Monat Juni betrug die Roheisenproduktion 2 629 000 Tonnen gegen 2 822 000 Tonnen im Vormonat, die tägliche Produktionsfähigkeit hielt sich bei 285 Hochöfen auf 88 000 Tonnen gegen 90 000 Tonnen, die von der gleichen Anzahl von Hochöfen im Mai erzeugt wurden. Die an der Stahlindustrie beteiligten Kreise sind durch die andauernde Abnahme der Neuaufträge nur wenig beunruhigt, da man für den Herbst eine allgemein entzädingende Kaufbewegung erwartet. In der allgemeinen Lage werden den Sommer über nur geringe Veränderungen erwartet. Die diesjährigen Roheisenläuse hielten mit den in letzter Woche getätigten Kaufabschlüssen anscheinend nicht Schritt; obwohl dies hauptsächlich eine Folge der Feiertage war, wird eine weitere Versenkung der Produktion für Juli erwartet. Im Chicagoer Distrikt sind erneute Preisdurchlässe für schmiedbares Eisen, sowie für basisches Eisen erfolgt. Hinsichtlich der Lage am Baukohlmarkt bildet die Schwierigkeit der Finanzierung von Bauprojekten einen ausschlaggebenden Faktor.

Berliner Häßtlicher Zentral-Biechhof, am 12. Juli. Umflicher Bericht der Direktion. Zum Verlauf standen: 2706 Rinder (darunter 983 Bullen, 1003 Schafe, 720 Kühe und Füllen), 1249 Röder, 12 734 Schafe, 11 168 Schweine. Bezahlbar in Markt für 60 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtwert: **Schafe**: a) Stallmaß, vollfleischige ausgemästete, höchster Schlachtwert 53—54 resp. 91—93, b) Weidemass, vollfleischige im Alter von 4 bis 7 Jahren — resp. —, c) junge Fleischige ausgemästete und ältere ausgemästete 49—50 resp. 88—91, d) mäßig genährte, gut gehäutete Tiere 44—47 resp. 83—88. **Bullen**: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 51—52 resp. 91—93, b) vollfleischige jüngere 48—50 resp. 88—89, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 44—47 resp. 88—89. **Kühen und Füllen**: a) vollfleischige ausgemästete Füllen höchsten Schlachtwerts — resp. —, b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 47—49 resp. 83—86, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwölzte jüngere Kühe und Füllen 42—44 resp. 76 bis 80, d) mäßig genährte Kühe und Füllen 38—40 resp. 72—75, e) gering genährte Kühe und Füllen bis 35 resp. bis 75. **Gering genährtes Jungvieh (Fresser)**: 41—43 resp. 82—86. **Röder**: a) Doppellender hinter Wahl 85—90 resp. 121—129, b) leichte Wohlhälfner 62—64 resp. 103—107, c) mittlere Wahl und beide Saugläffler 56—60 resp. 93—100, d) geringerer Wahl- und gute Saugläffler 52—55 resp. 81—86, e) geringe Saugläffler 40—50 resp. 73—81. **Schafe**: A. **Stallmaß**: a) halbjährige bis einjährige 47 bis 48 resp. 94—96, über 2 Jahre 44—46 resp. 83—92, b) ältere Wollfahnen, geringere Wollfahnen und gut genährte junge Schafe 40—43 resp. 80—86, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Wetzschafe) 32—39 resp. 67—81. B. **Weidemass**: a) Wollfahnen — resp. —, b) geringere Lämmer und Schafe — resp. —. **Schweine**: a) Fettschweine über 3 Zentner Lebendgewicht 60 resp. 78, b) vollfleischige 240—300 Pfund Lebendgewicht 89 resp. 74, c) vollfleischige 200—240 Pfund Lebendgewicht 68 resp. 72—73, d) vollfleischige Schweine 180—200 Pfund Lebendgewicht 56—58 resp. 70—72, e) vollfleischige Schweine unter 180 Pfund Lebendgewicht 53—55 resp. 68—69, f) Sauen 56—57 resp. 70—71. Verlauf und Tendenz: Das Fleidergerüft wiederte sich glatt ab. Der Röderhandel gehaltene sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Bank-Dienste. Reichsbank 6 Proz., Lombardloanschuf 7 Proz. Umber- dam 4 Proz. Schuf 5 Proz. London 3 Proz. Paris 4 Proz. Peters- burg 5 1/2 Proz. Wien 6 Proz. Schwed. Flöhe 5 1/2 Proz. Schweiz. Flöhe 5 Proz.	
Leipzig, 12. Juli.	
Destiert. Bonimat.	84,60
3% Säch. Rentie	75,60
d. 1855 3%	88,25
d. 82,68 3 1/2 % gr.	95,10
Üsbau-Bittau	92,50
Dresden. Kuli. 1875	—
Edel. 34% Spdr.	89,50
Budapest. B.	229,—
Mussig-Tep. 3 1/2 %	82,50
B. Nordb. Gold	92,50
Budapest. 96	86,55
Dux. Gold. 2 Pr.	98,50
Wissen-Griesen	84,—
H. D. Rr.-Unf.	180,75
Chemn. Rentie	104,—
Dresdner Bank	144,—
Leipa. Hyp.-Bank	148,25
Säch. Rent	150,—
Wanzl. Rente	695,—
Glehr. Str.-G.	130,50
Germania	71,—
Golyern	—
Horimann	140,—
Unter Witzd.	367,50
Schönherr	228,—
Schubert & Salter	347,50
Wien, 12. Juli. Schlüchturie der offiziellen Börsie.	
4% Einb.-Rente	81,45
4 1/2% do. Rot. R.	83,95
4% Dest. Goldrente	103,40
4% Ungar. Gold.	88,80
4% do. Atron. R.	90,60
Litauische Toje	228,50
Budapest. über	900,—
—	1000,—
Lombarden	126,—
Wiener Rentie	506,—
Dest. Kreidetionshalt	617,—
Ungar. Kreidetibank	810,—
Dest. Länderbank	503,50
Unionbank	582,—
Brüx. Robbenberg	—
Siemens-Gesell.	—
Urg. Eisen-Ind.	3075,—
Hilma Durram	677,—
20-Francs-Stücke	19,19
D. Reichsbanknot	118,22
Galis. Karp. Wert.	848,—
Ver. Bibliotheek	524,—
Beckam-Johens.	—
Zembla	—

Börse.		Ausgaben.		Börse.	
Gerb.-Nordb.	Mil. 4900,-	Hirtz.	Borsconi.	Tepid.	Hans
Deutsch. Staatsb.	691,50	Deut. Wint.-G. Alp.	883,-	Befestigt.	-
Bonbon. 12. Juli vorm. 11 Uhr 55 Min.					
2½% Roni.	72½,	3% Portugal.	62½,	Union Pacific	148½,
4% Urgent. n. 90	81	89er Russen Em.	88½,	Steel	54
4%, do. 1897/1900	-	Türken	83	Rio Timo	70½,
4½% Chin. Tim.	93	Ottomanbank	-	Goldfields	2½,
4½% Japaner	91	Balt. und Ohio	94½,	De Beers	20½,
4% do.	-	Canada Pacif.	217½,	Chartered	=
5½% do.	-	Thieng.-Alum.	106	Ruhig.	=
Hamburger Warenbörse. am 12. Juli. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) Saljee. 10 Uhr: Juli 45, September 45%, Dezember 40½, März 40%, behauptet. 1,50 Uhr: Juli 45%, September 40½, Dezember 47, März 47, behauptet. Juster, 9¾ Uhr: August 9,20, Oktober 9,85, Oktober-Dezember 9,87%, März 9,75, matt. 1,40 Uhr: August 9,20, Oktober 9,32½, Oktober-Dezember 9,35, Mai 9,70, ruhig.					
Hamburger Warenbörse. am 12. Juli. (Mitgeteilt von V. Ehrenbaum & Co., Hamburg.) Salpeter. 10 Uhr vormittags: September-Oktober 9,87, Februar-März 10,87, März 10,42, Mai 10,37, abgeschwächt.					
Magdeburger Südermarkt. 12. Juli. Rohzucker. 1. Produkte Transito an Bord frei Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Juli 9,10 G. 9,15 B. per August 9,20 G. 9,25 B. per Septbr. 9,22½, G. 9,27½, B. per Oktober-Dezember 9,37½, G. 9,40 B. per Januar-März 9,42½, G. 9,55 B. per Mai 9,70 G. 9,72½, B. - Rorzucker: 88%, o. G. 9,15-20. Rohprodukte 75%, o. G.; --. Tendenz: Schwach. Raffinade o. G.: 19,30½. Raffinadzucker 1 m. G.: --. Gemahl. Raffin. m. G.: 18,12½. Gemahl. Melis m. G.: 18,62½-18,75. Tendenz: Geschäftsfrei. - Weiter: Heiter, windig.					
New-Hoof. 11. Juli. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 12,30, do. per Juli 12,03, do. per September 11,84, do. in New-Orleans loco middl. 12½, Schmal: Western steam 11,80, do. Rothe & Brothers 12,15. Juster fair rel. Mucovados 3,04-3,07. Weizen: Roter Winterweizen 12,20, do. per Septbr. 12,00. Getreide: Weizen 12,00, do. per Septbr. 12,00.					

Berliner Börse am 12. Juli.

Wochiel.		Rieier Schloßbr.	108,50	Rung Treibriem.	97,50
Hälfte Janz	168,50	Reinige Hütte	179,75	Rußbauer Hütte	113,75
Brülll. Janz	80,55	Reichelsbräu	193,—	Rehmeier & Co.	121,75
Bahlen Janz	78,75	Schöfferhof	58,60	Rauschammer	106,50
Schöf. London	20,47,5	n. Tucherische St.	261,25	Reutzhütte	161,—
Bonbon Janz	20,43,5	Industrie.		Reutlinger Gummi	118,25
Bonbon lang	20,23	Mecumul.-Akt.	285,—	Rept. Piano Jim.	214,25
Sched. Doris	81,10	St. G. t. Anilin	438,75	Reinhard Braun.	151,50
Doris Janz	81,07,5	Überl. Fahrabau.	414,—	Reindam-Joelstib.	226,—
Petersburg Janz	—	Ullg. Berl. Om.	167,25	Röhr & Co.	325,—
Wien Janz	84,50	Ullg. Fleit. B.	234,—	Rödow & Steffen	93,40
Wien lang	—	Unfaller Roben	143,10	Wiemersmann.	203,—
Defferr. Roten	84,65	Würm. Attide	162,60	Woldi. Rappel	387,75
Auß. Not. 100 Rbl.	214,70	Freemann Lehr.	122,50	Woth. Web. Pittau	167,—
W-Fars. Gläde	16,28	Perf. Amt. Weid.	141,10	Werther Wollm.	273,75
Deutsche Produkte.		Berl. Elekt. 1.	166,10	Witz & Genest	39,—
4% Reichsdarlsch.	98,40	B. Wohl. Bau-A.	231,—	Wilhelm Bergm.	155,—
1% D. Reichsanl.	97,70	Wieletsch. Weiß.	345,—	Wimmer Speisefett	132,50
3½% do.	84,30	Wismuthütte	148,—	Wimmerth. Roth	179,—
3% do.	73,90	Wod. Guhlsh.	215,20	Neue Bodenag.	73,—
4% Dr. Schmid.	98,40	Wöppeler Metzm.	70,50	Niederlaut. Rohr.	207,50
4% Dr. Romjols	97,70	Brem. Vollkunst.	268,—	Nordb. Juteb.	142,75
3½% do.	84,30	Brown Bow. & Co.	143,25	Nürnberg. Hercules	116,25
3% Dr. Romjols	73,90	Bräuer. Roben	—	Überl. Ch. B.	91,—
3% Edel. Einat.	75,50	Bulch. Waggon	292,—	Überl. Eisenind.	72,75
Mühlstädt. Produkte.		Carton. Voigts.	410,50	Überl. Roism.	206,75
4% Argentin. 1896	81,25	do. o. Gen.-Gef.	220,50	Überl. Portl.-C.	141,—
4% P. Dr. Et. Krl.	85,50	Chem. Griesheim	230,—	Oppeln Portl. C	142,30
4½% Chile. Krl. 1906	88,50	Chem. Jfr. Herden	251,—	Orenstein&Koppel	173,25
5% Chin. 1896	97,60	Chem. Werh.	71,—	Osnabrück Ruppre.	60,50
5% Chin. Tient.-P.	92,—	Concordia Berab.	305,—	Phoenix Bergm.	246,50
4½% Chin. 1898	90,10	Consolid. Spalle	313,—	Plauenener Spülmen.	83,50
4½% Japaner	—	Cröllw. Papierfl.	116,50	Pöge	113,—
4% Japaner	81,50	Deimelkunst. Un.	324,—	Reichelt Metall.	206,—
5% Mexit. 1899	—	Deutschl. Agt. Tel.	119,50	Rhein.-Rottau	236,—
4% Mexit. 1904	—	D. Puf. Bergm.	143,—	Rhein. Spiegel.	227,—
4% Del. Gold-Bl.	88,20	D. Oelt. Bergm.	251,—	Rhein. Weiß. Raff.	162,50
4½% Del. Silb.-Bl.	—	D. Ueberl. Elekt.	159,90	Riebed Montan.	187,50
5% Sao Paulo	—	Deutsche Mühlt.	117,—	Riehm Söhne	111,75
3% Portug. Ant.	65,—	D. Gasglühlicht.	439,75	Röderich & Schn.	150,—
4% Rumän. 1890	92,10	D. Guhlshafel.	171,—	Romacher Hütte	148,—
4% Russ. 1890 V.	87,20	Deutsche Autop.	285,—	Rösenh. Vorzfb.	265,—
4% Russ. 1902	89,20	Deutsche Zinol.	114,—	Röthner Raumtl.	76,—
4% Serben-Mente	78,30	Düsch. Spiegelglas	327,80	do. Jüder	107,75
4% T. Baobabb.-H.	78,90	D. Tonabören	129,75	Rüngerswerle	181,25
4% T. Zollabi. 1911	73,50	D. Waff. u. Plast.	618,50	Sachsenwert	102,—
400 Pr. Türl. Voit	157,25	Donnersward	309,—	S. B. Vorl.-Cem.	142,5
4% Ung. Gold-R	82,60	Dresdn. Bauzel.	120,50	Sadj. Cartonnage.	173,—
4% do. Gr. R.	80,30	Dresdn. Gardin.	151,—	Sadj. Guhlsh.	280,25
6% B. Hir. Et.-H.	101,90	Dr. Gossmoi. Halle.	134,25	Sadj. Ramma.	81,—
Bohnen.		Duxer Robens.	317,—	Sadj. Webstab.	226,5
Chant. Eisen.	119,25	Duxer Porzellan	102,—	Sangerh. Wald.	198,4
Ullg. Dr. Rheinb.	121,50	Dynamit-Trut.	167,75	Schedew. Rammg.	215,7
Ullg. Pol. u. Srb.	158,40	Eintracht. Braunt.	479,50	Schmitthömer C.	130,4
Elekt. Hoch. Berl.	122,00	Eisenwerk Rost.	170,25	Schimmel Wald.	122,7
Pr. Bert. Grub.	160,—	Elberfeld. Farben	540,—	Schle. Berg. Inst.	—
Hann. Stich. Bz.-A.	73,—	Elettro Dresden	110,70	Schle. Berg. Inst.	135,—
Dest.-ll. Scotch.	—	Elekt. Licht. u. Kr.	124,80	Schneider Hugo	146,5
Oriental. Eisenh.	169,80	Engl. Wollwaren	46,10	Schönwall. Porz.	79,5
Südbö. Lom.	26,50	Friedmannsh. Sp.	62,75	Schubert & Salzer	349,5
Baltim. und Ohio	93,—	Göschel. Bergm.	209,10	Schudert Elekt.	144,7
Canada Pacific	212,25	Hallen. Gardin.	122,—	Schulz. F. Friz.	291,—
Uranol. 60% abg.	110,75	Hellen. Guill.	139,25	Schulz. Knauft	136,—
Tchouantep. Eisb.	89,—	Hensch. Schiffab.	125,—	Seid. Wübbenba.	155,5
Schiffahrts-Utens.		Hraunhöder. Zuder	223,25	Siemens Glas.	215,2
Hamb.-u. Palest.	138,20	Krüger & Röhrmann	72,10	Siemens & Halske	211,2
Hans-Domänsch.	281,—	Krausmotor Deut.	126,—	Spiritbank	445,—
Nordb. Lloyd	119,—	Kellenlichen	177,10	Silesia Romana	147,—
Ver. Überl.-Gef.	66,50	Herresheim Glas	222,50	Stettiner Chem.	165,—
Banzen.		Gei. elett. Untern.	148,60	Stettiner Wall.	127,6
Bankl. Braundstr.	50,60	Glaiziger Zuder	162,50	Stöhr. Röder.	159,5
Berl. Handelsgei.	155,00	Görl. Eis. B.	233,—	Süd. Rammg.	160,—
Chemn. Bank	103,80	Görlitzer Wald.	121,25	Stoever Röhr.	123,7
Darmst. Bank	112,40	Halle(-Saale) Wald.	387,—	Stolberg Jint.	168,5
Dr. W. Jant. Bank	116,—	Hannov. Wald.	297,50	Telephone Berlin	168,5
Deutsche Bank	240,—	Harzb.-Wien. Gum.	152,75	Thüringer Röbel.	169,2
D. Ueberseebank	152,—	Harzkort. St. P.	174,50	Tricht.-Porzell.	157,—
Disl.-Romm.	179,75	Harpener Bergab.	185,70	Ver. B. Fr. Hamm.	126,—
Dresdner Bank	144,75	Hartmann Wald.	141,—	Verein. Hansch.	104,—
Gothaer Gr.-Areb.	157,10	Halper Eisen	157,25	Ver. Zahl. J. & W.	171,2
Leipz. Kreidanz	150,50	Hein. Lehmk. & Co.	129,25	Welt. Fahrer	93,2
Wittels. Bodenl.	82,10	Herbrand. Wagg.	150,25	Wolgland. Wald.	422,—
Wittels. Verwalt.	117,80	Hochst. Fachw.	597,—	do. Vorz.-H.	421,7
Nationalbank	112,00	Höch. Wien.	311,75	Wanderer Fahrer	209,5
Desterr. Kredit	19,25	Hohenlohe-Werk.	150,50	Wesib. Intellipm.	104,—
Urb. Hyp.-Hilf.-B.	16,8,—	Hotelbetriebegeg.	148,50	Weberregeln Alali.	175,4
Reichsbank	131,50	Humboldt Wald.	113,80	Welt. Drahtwerke	81,—
Kufl. Bl.-Ausw.-S.	149,25	Hutchenreuter	180,50	Welt. Stahlwerke	38,—
Sächs. Bank	149,30	Die Bergbau	440,—	Wunderlich & Co.	187,—
Sächs. Bodenr.	130,—	Joh. Allien	64,75	Zeiss. Maschinen	302,5
Schaaffhaus. Sta.	106,50	Kohle. Porzell.	231,75	Jellöff. Verein	74,7
Brauereien.		Kohl. Wintersleben	138,50	Jellöff. Waldbor.	218,7
Berl. Aribt.	231,—	Kratowith Bergm.	240,—	Disch.-Dtsch.-Ge.	169,7
Beri. Unionsbr.	70,50	Kritsch. & Co.	387,—	Diess.	111,5
Böh. Brau.	122,—	König Wilhelm	239,50	Goth. Weißt.-Gr.	112,4
D. Bierbrauerei	84,50	König. Wiss. St. P.	318,50	Rasen. Aut.	600—625
Dogenboote	225,50	Königswort. W.	84,75	Territories	6,0—6
Schultheiß	255,—	Königsborn. Bm.	238,50		
Büchener, Erfurt	105,—	Königszeit. Berg.	168,—		
Hennemer. Helfr.	38,—	Körberdorff. Zuder	141,10		
Brauereien.		Kronen. Weiß.	227,—		

Breslauer Rundschau — Sonntags-Ausgabe — Nr. 19
15. April 1913



Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlthümedende Biomatz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomatz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalt auch als Kochzusatzmittel benützen und erzielt damit nicht nur größerer Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomaltlochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1,— herstellen. Das Biomaltlochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 52, kostenlos zu beziehen.

